



Zum „Tag der nationalen Arbeit“

Achtung! Neustadt an der Haardt!

Die Reichsregierung hat den 1. Mai 1933 als Tag der nationalen Arbeit festgelegt und ihn somit zum National-Feiertag bestimmt. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda veranstaltet an diesem Tag im gesamten Reichsgebiet feiern, die dem Sinn des Tages angepaßt sein müssen. Die örtlichen NSBO-Bliederungen sind mit der Durchführung des Tages im Rahmen der von der Reichsregierung festgelegten Richtlinien verpflichtet. Mit der Durchführung der Feier für unsere Stadt ist demnach die NSBO-Ortsgruppe Neustadt an der Haardt unter Leitung von Betriebswart J. Kuhn verantwortlich. Von dieser Organisation ist folgendes Programm für den Tag festgelegt:

Von 6—6.05 Uhr früh ertönen die Sirenen und Glocken sämtlicher Betriebe im Stadtbezirk Neustadt.

Von 6.05—6.15 Uhr früh Glockengeläute beider Konfessionen.

Von 6.15 Uhr früh Weckruf, ausgeführt von den Spielmannszügen SA 1/18 SS 4/1/10 und CV 1860.

Punkt 7.30 Uhr früh stehen sämtliche Belegschaften der Betriebe in dem Waschraum oder der Kantine ihres Betriebes. Zur Kontrolle muß um 7.30 Uhr die Stechkarte, oder die sonst normalübliche Kontrolle vor Arbeitsbeginn durchgeführt sein. Alsdann folgt Ansprache durch den NSBO-Zellenobmann und Arbeitgeber. Darauf Hissung der Hakenkreuzfahne an der höchsten Stelle des Betriebes (Kamin etc.) unter Absingen des Deutschland-Liedes.

8.20 Uhr Abmarsch der Belegschaften zum Kurt-faber-Haus. Die Belegschaften marschieren so, daß ihr Weg unbedingt an der neuen Post vorbei über die Zwodelsbrücke geht. In Höhe der Zwodelsbrücke trennen sich die Belegschaften nach Konfessionen. Die Katholiken nehmen Aufstellung in der Karolinen-, die Protestanten in der Schillerstraße mit Blickrichtung zum Kurt-faber-Haus. In der Zwischenzeit sind die Fahnenabordnungen der Militärischen Vereine eingetroffen.

8.45 Uhr Abmarsch zum Kirchgang unter Vorantritt der NSBO-Fahnen und Fahnensektionen der militärischen Vereine.

10.30 Uhr Uebertragung der Kundgebung aus dem Lustgarten aus Berlin auf dem Neptunplatz. Es sprechen Reichsminister für Volksaufklärung Dr. Goebbels, Reichsbetriebszellenleiter Schuhmann, M. d. R.

Die Fahnensektionen stehen während der Dauer der Uebertragung am Lautsprecher. Nach Schluß der Uebertragung Auflösung zur Mittagspause.

Von 12—1 Uhr Standkonzert auf dem Bahnhofplatz, ausgeführt von dem SS 1/18 und der Kapelle Blas, Wachenheim. Zu gleicher Zeit Standkonzert auf dem Marktplatz, ausgeführt von der Feuerwehrkapelle Neustadt an der Haardt.

2 Uhr nachmittags steht der Festzug abmarschbereit auf der Festwiese in Winzingen. Der Festzug gliedert sich in fünf Gruppen.

Gruppe 1: Industrie und Betriebsbelegschaften sowie die Beamtenorganisationen.

An der Spitze dieses Zuges marschiert der Freiwillige Arbeitsdienst, gefolgt von Behörden und Körperschaften im Straßenzug.

Gruppe 2: Landwirtschaft, Winzer, Weinbau und Weinhandel.

Gruppe 3: Handwerk und Gewerbe, deren Abschluß bilden die Tagameter und Omnibusse.

Gruppe 4: Freie Berufe, Massenchor der Sänger.

Gruppe 5: Soldaten, unter Vorantritt der Fahnensektionen der Militärischen Vereine.

Der Festzug trifft gegen 5 Uhr im Stadion ein, anschließend Kundgebung mit Pg. Bürgermeister Dr. Hammann und Gaubetriebszellenleiter Claus Selzner, M. d. R.

Ab 6 Uhr Uebertragung des Empfangs der Arbeiter-Delegationen beim Reichskanzler in der Reichskanzlei, im Stadion.

Ab 7.30 Uhr Uebertragung des Staatsaktes auf dem Tempelhofer-Feld in Berlin, wobei Reichskanzler Adolf Hitler den ersten Abschnitt des Vierjahres-Planes bekanntgibt, auf dem Neptunplatz. Für diese Uebertragung ergeht hiermit besondere Einladung an die Spitzen der Reichs-, Staats- und Kommunal-Behörden, für die besondere Plätze bereit gehalten werden. Damit findet die offizielle Feier des Tages ihren Abschluß.

Zur geordneten Aufmachung und Durchführung des Festzuges sind für jede der fünf Gruppen bestimmte Personen verantwortlich, deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Gruppe 1: verantwortlich Dr. Rau vom Industriellen-Verband und die NS-Zellenobmänner Diehl und Schade, sowie Otto Gauweiler. (Beamten.)

Gruppe 2: verantwortlich Johann Schertel, Hindenburgstraße 90.

Gruppe 3: verantwortlich Ludwig Becker, Blumbergstraße 6 in Verbindung mit Dr. Vogel und Gewerberat Kiede.

Gruppe 4: verantwortlich für Freie Berufe Rosenberger Verkehrsverein; verantwortlich für Massenchor Kappelmayer, Amalienstraße 12 in Verbindung mit Musiklehrer Wertent, Magmillanstraße.

Gruppe 5: verantwortlich Ernst Busch, Kaiserstr. 10.

Alle Rückfragen betr. des Festzuges gehen nach Berufsarten getrennt an die obensiehenden Adressen. Alle Rückfragen an die Geschäftsstelle der NSDAP oder NSBO müssen wegen Ueberlastung unbeantwortet bleiben. Endgültiger Schluß aller Anmeldungen bei den Obenstehenden spätestens Freitag, den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr.

Die Festwagen der Gruppe 1 müssen allerspätstens am Samstag vormittag 10 Uhr besichtigungsbereit an Dr. Rau gemeldet werden.

Alle Festwagen der Gruppe 2—5 müssen längstens Sonntag nachmittag 3 Uhr besichtigungsbereit stehen. Den Anordnungen der zur Besichtigung eingesetzten Kommission ist unbedingt Folge zu leisten, von ihr verlangte Aenderungen müssen unweigerlich durchgeführt werden.

NSBO, Ortsgruppe Neustadt a. d. Haardt,
gez.: Johannes Kuhn.

Hierzu sind elf besondere Anordnungen ergangen, die wir im Stadt- & Dorf-Anzeiger veröffentlichen.